

Herwig Duschek, 21. 4. 2013

www.gralsmacht.com

1167. Artikel zu den Zeitereignissen

Rudi Dutschke – Gedenken (10)

(Ich schließe an Artikel 1166 an.)

Ich fasse nun die bisher gestellten Fragen zusammen:

- Frage 1: Warum schießt Bachmann nicht vor oder im SDS-Haus auf Dutschke und läßt ihn mit dem Fahrrad wegfahren?¹
- Frage 2: War Bachmann allein im Auto?²
- Frage 3: Wenn ja, woher hatte er das Auto?³
- Frage 4: Woher wußte Bachmann, daß Dutschke vor der Apotheke wartete?⁴
- Frage 5: Warum brauchte Bachmann 10-15 Minuten vom SDS-Haus bis zur Parklücke am Kurfürstendamm?⁵



(Familie Dutschke in Aahus/Aldershvile)

- Frage 5a: Warum fährt er überhaupt mit dem Auto (Parkplatzsuche!), wenn Bachmann vom SDS-Haus zur Apotheke viel einfacher zu Fuß hätte gehen könnte?⁶
- Frage 6: Warum macht diese Apotheke an einem Donnerstag bis nach 16:30 Mittagspause?⁷
- Frage 7: Warum spürte Rudi Dutschke bei dem Schuss keinen Schmerz?⁸

¹ Artikel 1161 (S. 2)

² Artikel 1161 (S. 2)

³ Artikel 1161 (S. 2)

⁴ Artikel 1161 (S. 2)

⁵ Artikel 1161 (S. 2)

⁶ Bachmann floh anschließend zu Fuß. Artikel 1161 (S. 3)

⁷ Artikel 1161 (S. 3)

⁸ Artikel 1161 (S. 4)



Bekanntlich war Rudi Dutschke vor dem Attentat in Kontakt mit Ulrike Meinhof (re. als junge Journalistin). Ohne das Dutschke-Attentat wäre es wahrscheinlich nicht zu einer solchen Radikalisierung (wie in der RAF, s.u.) gekommen. Frage 38: sollte durch das Dutschke-Attentat eine Radikalisierung linker Gruppen (– auch mittels V-Leuten⁹ –) erreicht werden? Li: Die Anthroposophin Renate Riemeck (1920-2003) kümmerte sich ab 1949 um Ulrike Meinhof¹⁰ (1934-1976), und ihre Schwester Wienke (*1931)¹¹. *Die kontakt- und diskutierfreudige Gymnasiastin (Ulrike Meinhof) war sowohl bei den Lehrern als auch unter den Mitschülerinnen beliebt. Niemand zweifelte an der Aufrichtigkeit des ernstesten und integren Mädchens. Ulrike hielt es für wichtig, Werte zu haben und diese glaubhaft zu vertreten. Eine Lehrerin sorgte sich, weil sie von Mitleid außerordentlich bewegt wurde ... Ein weiches Herz und ein scharfer Verstand kamen bei ihr zusammen. Sie betete vor dem Essen, wollte aber nicht, dass die Menschen aufs Jenseits vertröstet wurden und deshalb die Missstände auf der Welt hinnahmen: "Wir glauben, dass der Mensch in jeder Situation, unter jedem System, in jedem Staat die Aufgabe hat, Mensch zu sein und seinen Mitmenschen zur Verwirklichung des Menschseins zu helfen", schrieb sie als Studentin..¹² ... Es liegt eine große Tragik in Ulrikes Meinhofs Entwicklung hin zur Roten Armee Fraktion (RAF). Ulrike Meinhof schrieb in „konkret“, Nr. 3, 1965: In Dresden¹³ ist der Anti-Hitler-Krieg zu dem entartet, was man zu bekämpfen vorgab und wohl auch bekämpft hatte: Zu Barbarei und Unmenschlichkeit, für die es keine Rechtfertigung gibt. Wenn es eines Beweises bedürfte, daß es den gerechten Krieg nicht gibt – Dresden wäre der Beweis ... Wenn es einen Beweises bedürfte, daß die Völker von den kriegsführenden Regierungen selbst mißbraucht werden – Dresden wäre der Beweis. Daß an der Bahre Sir Winston Churchills¹⁴ das Stichwort Dresden nicht gefallen ist, legt den Verdacht nahe, Dresden sollte immer noch dem Volk angelastet werden, das doch selbst betrogen worden ist ...¹⁵*

⁹ Siehe Artikel 1165 (S. 3, Peter Urbach)

¹⁰ Ulrike Meinhof besuchte von 1946 bis 1952 die Liebfrauenschule Oldenburg und für einige Zeit auch die Rudolf-Steiner-Schule in Wuppertal. http://de.wikipedia.org/wiki/Ulrike_Meinhof

¹¹ 1943: In Jena hatte Renate Riemeck ... Freundschaft geschlossen mit der verwitweten Ingeborg Meinhof ... Nach dem Krieg wurde Riemeck Dozentin in der Lehrerbildung in Oldenburg, wohin sie mit Ingeborg und den Kindern umzog ... 1949, nach Ingeborgs Tod, erhielt sie die Vormundschaft für die beiden Töchter Wienke (* 1931) und Ulrike (* 1934), die sie mit Holde Bischoff zusammen versorgte und erzog. http://de.wikipedia.org/wiki/Renate_Riemeck

¹² <http://www.dieterwunderlich.de/Meinhof.htm>

¹³ Siehe Artikel 370 (S. 6)

¹⁴ Winston Churchill: Siehe Artikel 335 (S. 4/5), 336 (S. 2/4-7), 362 (S. 3), 363 (S. 2/3), 364 (S. 3), 370 (S. 5), 373 (S. 3/4), 1129 (S. 5)

¹⁵ <http://djdeutschland.wordpress.com/2012/02/14/gerhirngewaschen-2/>

- Frage 8: Was traf seine rechte Wange?¹⁶
- Frage 9: Warum bricht Rudi Dutschke – trotz der zwei Kopfschüsse und einem Schulterschuß (offiziell) – nicht sofort in sich zusammen?¹⁷
- Frage 10: Wie kommt es, daß sich Rudi Dutschke – in einem quasi „bewußtlosen Zustand“ – erst in eine Richtung geht, die Schuhe auszieht, um dann in der anderen Richtung sich zum SDS-Haus zu schleppen?¹⁸
- Frage 11: Warum haben die Kugeln den Kopf (bzw. das Gehirn) von Rudi Dutschke nicht durchschlagen?¹⁹
- Frage 12: Wie ist es möglich, daß die Kugeln im Kopf steckenbleiben (offizielle Version)?²⁰
- Frage 13: Warum diese ... *merkwürdig ruhiger Stimme* des Oberarztes?²¹
- Beim Betrachten der Bilder fällt auf, daß es keine markanten Blutspuren gibt, die auf eine Menschen schließen lassen, der von drei Kugeln getroffen wurde – warum? (Frage 14)²²
- *Trotz mehrerer Hinweise in den Vernehmungen deckten die Ermittler des Attentates an Rudi Dutschke damals diese Zusammenhänge nicht konsequent auf.* (Warum nicht? Frage 15)²³
- Frage 16: Wer waren die eigentlichen Auftraggeber von Josef Bachmann?²⁴
- Frage 17: Waren Lepzien bzw. das Amt ... *aus dem Ruder gelaufen* oder ist das *Gladio*-Normalität?²⁵
- Frage 18: Welche Rolle spielt Hans-Dieter Lepzin bei dem Dutschke-Attentat?²⁶
- *Doch am folgenden Tag* (3. Tag, Ostersonntag: „Timing“? [Frage 19]) *erkannte er* (Rudi Dutschke) *mich gleich, und er versuchte sich wie eine wieder zum Leben erweckte Mumie aufzurichten.*²⁷
- Frage 20: Wie ist das (der Gesundheitszustand Dutschkes 3 Tage nach dem Attentat) möglich – bei diesen (offiziell) schweren Schußverletzungen in den Kopf, wo ihm 10 cm seines Gehirns weggeschossen und (offiziell) ein Projektil aus dem Gehirn entfernt werden musste?²⁸
- Was hat diese Narbe (in Dutschkes Gesicht) verursacht – zumal ein 9-mm-Projektil aus nächster Nähe abgefeuert den Backenknochen völlig zertrümmert hätte und die Spuren in seinem Gesicht daher viel größer hätten sein müssen? (Frage 21)²⁹
- Es wird immer berichtet, daß Josef Bachmann suizidgefährdet war – was aufgrund seines Vergewaltigungstraumas verständlich wäre. Trotzdem muß die Frage (22) gestellt werden, ob Bachmann nicht über die Hintermänner aussagen wollte und deshalb ermordet wurde?³⁰
- Der Sender Freies Berlin hatte schon den Tod Dutschkes gemeldet – warum? (Frage 23)³¹

¹⁶ Artikel 1161 (S. 4)

¹⁷ Artikel 1161 (S. 6)

¹⁸ Artikel 1161 (S. 6)

¹⁹ Artikel 1161 (S. 6)

²⁰ Artikel 1161 (S. 6)

²¹ Artikel 1162 (S. 2)

²² Artikel 1162 (S. 4)

²³ Artikel 1163 (S. 2)

²⁴ Artikel 1163 (S. 3)

²⁵ Artikel 1163 (S. 5)

²⁶ Artikel 1163 (S. 5)

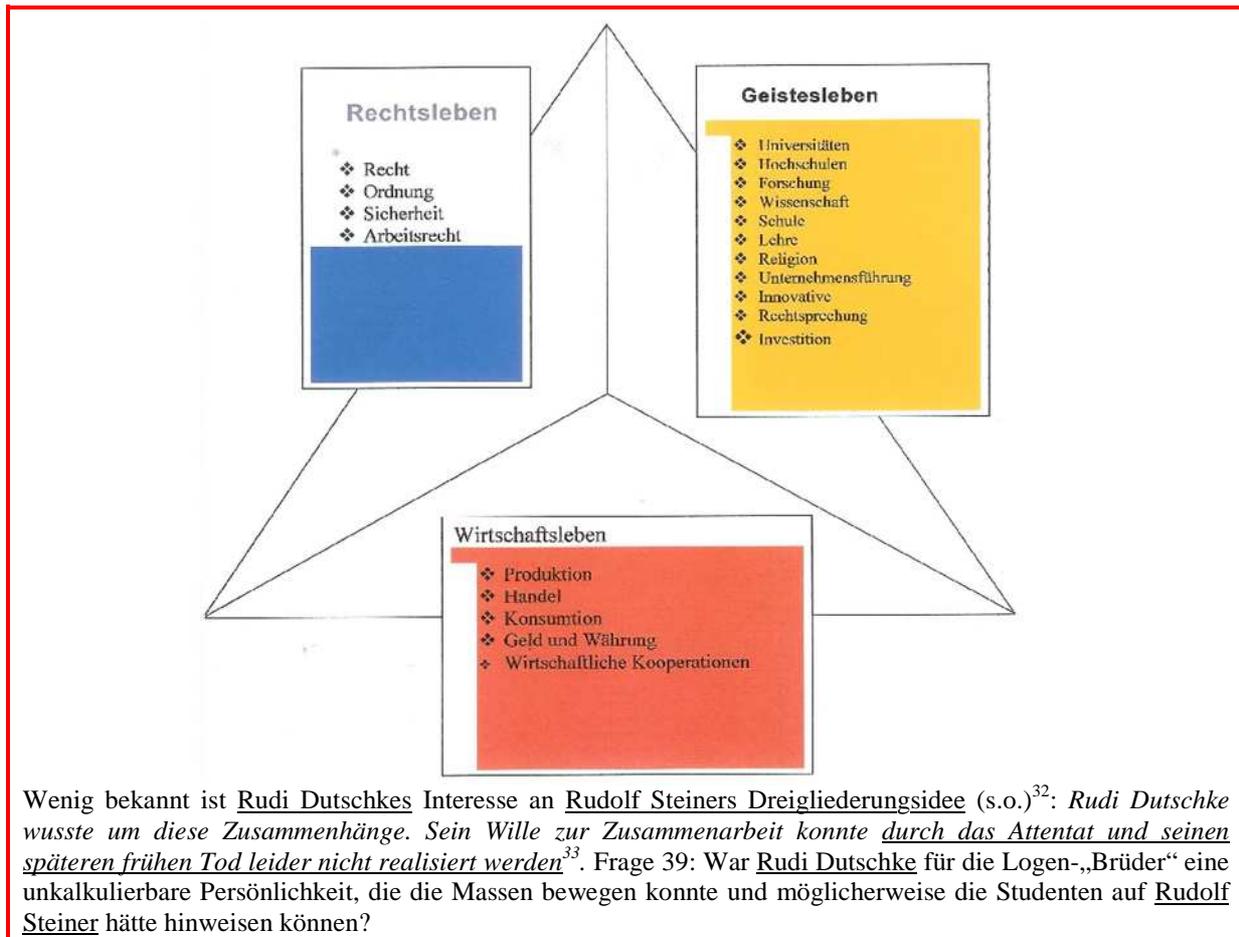
²⁷ Artikel 1164 (S. 1)

²⁸ Artikel 1164 (S. 1)

²⁹ Artikel 1164 (S. 3)

³⁰ Artikel 1164 (S. 4)

³¹ Artikel 1165 (S. 1, Anm. 2)



Wenig bekannt ist Rudi Dutschkes Interesse an Rudolf Steiners Dreigliederungsidee (s.o.)³²: Rudi Dutschke wusste um diese Zusammenhänge. Sein Wille zur Zusammenarbeit konnte durch das Attentat und seinen späteren frühen Tod leider nicht realisiert werden³³. Frage 39: War Rudi Dutschke für die Logen-„Brüder“ eine unkalkulierbare Persönlichkeit, die die Massen bewegen konnte und möglicherweise die Studenten auf Rudolf Steiner hätte hinweisen können?

- Hat der V-Mann Peter Urbach etwas mit dem Dutschke-Attentat zu tun? (Frage 24³⁴)
- Hat ein anderer V-Mann innerhalb des SDS etwas mit dem Dutschke-Attentat zu tun? (Frage 25³⁵)

(Fortsetzung folgt.)

³² Die soziale Dreigliederung beschreibt die Grundstruktur einer Gesellschaft, in der die Koordination der gesamtgesellschaftlichen Lebensprozesse nicht zentral durch den Staat oder eine Führungselite erfolgt, sondern in der drei selbst verwaltete und relativ autonome Subsysteme sich gegenseitig die Waage halten ... ; die Freiheit dem Geistesleben, die Gleichheit dem Rechtsleben, die Brüderlichkeit dem Wirtschaftsleben ... Nach dem Ersten Weltkrieg versuchte er (Rudolf Steiner) mit dem Unternehmer Emil Molt einige Jahre lang im Rahmen des Bundes für Dreigliederung Mitstreiter zu finden, um diese Idee in Deutschland zu verwirklichen (s. Artikel 517, S. 4), konkret zunächst 1919 in Württemberg. Im Zuge dieser Bemühungen kam es zur Begründung der ersten Waldorfschule. Die Dreigliederung sollte in der Unsicherheit nach dem Ersten Weltkrieg den Strömungen des Nationalismus und des Kommunismus entgegenwirken und den Kapitalismus eindämmen. 1921 gab es in Oberschlesien einen weiteren Versuch, öffentlich für die Konzeption der sozialen Dreigliederung zu wirken, um mit der Etablierung eines freien Geisteslebens die nationalen Gegensätze zu überwinden und das Auseinanderbrechen des Landes zu verhindern (Oberschlesische Aktion des Bundes für Dreigliederung). Auch dieser Aktion war kein Erfolg beschieden, aber es dürfte ihr mit zu verdanken sein, dass das Land nicht in einem Bürgerkrieg versank. Als Steiner sah, dass er in der damaligen Nachkriegssituation in Mitteleuropa die Soziale Dreigliederung nicht realisieren konnte, beendete er seine diesbezüglichen Aktivitäten und beschränkte sich darauf, die Ideen der Dreigliederung in Vorträgen und Seminaren weiter zu entwickeln. Nachdrücklich wies er darauf hin, dass die Zukunft eine dreigliedrige Entwicklung des sozialen Organismus in Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit in jedem Falle bringen werde, entweder durch Einsicht künftiger Generationen bewerkstelligt oder durch unvorstellbare Katastrophen erzwungen (was eintreten wird).

http://de.wikipedia.org/wiki/Soziale_Dreigliederung

³³ http://de.wikipedia.org/wiki/Soziale_Dreigliederung

³⁴ Artikel 1165 (S. 3)

³⁵ Artikel 1165 (S. 3)